

# Gott lädt zum fröhlichen Fest

3. Mose 23,33–44

## Mit Gott leben

Gott lässt die Israeliten ein großes Dank- und Freudenfest feiern. Auch wir dürfen feiern und uns freuen!

**Leitgedanke:** Gott lädt uns ein, mit ihm fröhlich und glücklich zu sein.

## Gut zu wissen

In dieser Einheit entdecken wir mit den Kindern das siebentägige Laubhüttenfest, für das Überdachungen aus Zweigen, Stroh und Laub gefertigt wurden. Dieses Fest wird noch heute in Hütten gefeiert.

Gott hatte gesagt: „Feiert dieses Fest sieben Tage lang zu Ehren des Herrn, eures Gottes, an dem Ort, den er bestimmt. Denn der Herr, euer Gott, schenkt euch reiche Ernten und segnet all eure Arbeit. Es soll ein reines Freudenfest sein!“ (5. Mose 16,15)

Gott erwähnt also explizit, dass dieses besondere Fest ausschließlich zum Feiern und Freuen da ist. Er sieht es gern, wenn wir fröhlich sind. Besonders Kinder können echte Freude lebhaft zum Ausdruck bringen. Außerdem betont Gott, dass auch Ausländer, Bedienstete, Kinder und Priester am Fest teilnehmen sollen (vgl. 5. Mose 16,14).

Das Wohnen in Laubhütten erinnert die Juden zusätzlich daran, dass Erfolg und Reichtum vergänglich sind. Es zeigt auch, wie schutzlos und bedürftig wir sind und dass wir Gottes Hilfe benötigen. Schließlich erinnert das Leben in Hütten aber auch an den Auszug aus Ägypten. Denn damals konnten die Israeliten nicht in festen Häusern wohnen. Die Erinnerung an die Befreiungstat Gottes ist also ebenfalls ein Grund zur Freude.

### Themenkreis 3: Die Mosegeschichte

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	027	<b>Moses Familie tut alles für ihn</b>	Mose wird geboren	2 Mo 1,1–2,10
2	028	<b>Gott spricht aus dem Feuer</b>	Mose am Dornbusch	2 Mo 3,1–4,17
3	029	<b>Gott befreit sein Volk</b>	Plagen über Ägypten	2 Mo 5–12
4	030	<b>Gott führt durch die Wüste</b>	Die Wolken- und Feuersäule	2 Mo 13,17–22
5	031	<b>Das Volk kann Gott vertrauen</b>	Die Flucht durchs Rote Meer	2 Mo 14,1–15,21
6	032	<b>Gott versorgt sein Volk</b>	Essen und Trinken in der Wüste	2 Mo 15,22–27; 16
7	033	<b>Mose betet und Gott hilft</b>	Der Sieg über die Amalekiter	2 Mo 17,1–16
8	034	<b>Gott gibt seinem Volk Regeln</b>	Die Zehn Gebote	2 Mo 19–20
9	035	<b>Eine neue Chance für das Volk</b>	Das goldene Kalb	2 Mo 32–34
10	036	<b>Gott wohnt bei seinem Volk</b>	Die Stiftshütte	2 Mo 25–40
11	037	<b>Josua und Kaleb machen Mut</b>	Die Kundschafter in Kanaan	4 Mo 13–14
12	038	<b>Gott hilft auf seltsame Weise</b>	Die Bronzeschlange	4 Mo 21,4–9
13	039	<b>Gott lädt zum fröhlichen Fest</b>	Das Laubhüttenfest	3 Mo 23,33–44

# Stundenentwurf

## Wir kommen an



### Einladung zum Fest

L hat den Raum im Vorfeld passend zum Laubhüttenfest dekoriert (Laubhütte aus großen aneinandergestellten Zweigen, Picknickdecke).

Wenn alle Kinder da sind, nimmt L eine Papierrolle und liest die Namen der anwesenden Kinder vor. Damit verbunden ist eine Einladung zum Fest. Alle Kinder gehen, nachdem ihre Namen genannt wurden, unter die Zweige auf die Decke.

- Große Zweige zum Aufstellen für eine Laubhütte
- Picknickdecke
- Papierrolle mit den Namen aller Kinder



### Lied

- Instrumente

## Wir entdecken



### Bekanntes & Neues

☞ *Ich habe euch heute zu einem besonderen Fest eingeladen. Was ist euch denn in unserem Raum aufgefallen?*

☞ *Später werde ich euch sagen, was das für ein Fest ist. Und wer dazu in der Bibel eingeladen hat. Doch jetzt wollen wir erst mal feiern und erzählen, was wir in der vergangenen Woche erlebt haben.*

L und die Kinder sitzen unter den Zweigen und essen und trinken gemeinsam etwas Leckeres, während sie sich unterhalten.

Diese Feier sollte etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Während des Festes fragt L die Kinder, wie es ihnen geht und was sie in der vergangenen Woche erlebt haben.

Anschließend werden das restliche Essen und Trinken sowie das Geschirr beiseitegeräumt.

- Selbst gebaute Laubhütte siehe „Einladung zum Fest“
- Essen und Trinken
- Geschirr
- Tücher zum Säubern der Hände



### Wir sprechen mit Gott

L und die Kinder beten unter der von L selbst gebauten Laubhütte.

## Wir hören



### Die Geschichte

☞ *So ein Fest, das unter Zweigen gefeiert wird, gibt es schon seit der Zeit Moses. Die Israeliten nannten es „Laubhüttenfest“ und ihre Nachkommen feiern es noch heute. Wie es dazu kam? Hört einmal zu!*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage in der Laubhütte.

Zur Illustration bringt L Bilder vom Laubhüttenfest ein.

- Erzählvorlage
- Selbst gebaute Laubhütte siehe „Einladung zum Fest“
- Bilder zum Laubhüttenfest aus Kinderbibeln oder dem Internet

## Wir leben mit Gott



### Gespräch mit den Kindern

- ☞ Wer hat zu diesem ersten Laubhüttenfest eingeladen?
- ☞ Wer durfte alles kommen?
- ☞ Worüber haben sich die Gäste bei diesem Fest gefreut?
- ☞ Warum war es ein Fest, das die Israeliten sehr mochten?
- ☞ Könnt ihr euch vorstellen, dass Gott Feste und fröhliche Menschen mag?
- ☞ Welches sind eure Lieblingsfeste? Warum?
- ☞ Warum, denkt ihr, sind Feste wichtig?



### Basteln & Malen

L und die Kinder basteln gemeinsam kleine Laubhütten (siehe Anhang).

- Anhang: Bastelanleitung „Meine kleine Laubhütte“ (Materialbedarf siehe dort)

## Wir gestalten unsere Bibel



### Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



### Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
  - Geschichte (2 Seiten)
  - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

## Wir genießen



### Imbiss

Da bereits zu Beginn mit Essen und Trinken gefeiert wurde, kann auf den Imbiss an dieser Stelle verzichtet werden.

## Wir sagen Auf Wiedersehen



### Lied

■ Instrumente



### Das Fest ist zu Ende

L liest wieder die Namen der Kinder von der Papierrolle vor. Die aufgerufenen Kinder kommen jeweils nach vorn und stellen sich in einem Kreis auf.

**Tipp:** L und die Kinder können die Gemeinde zur Betrachtung des fertiggestellten Vierteljahresposters einladen.

■ Papierrolle mit den Namen aller Kinder siehe „Einladung zum Fest“



### Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, danke, dass du die Menschen zum Feiern eingeladen hast. Immer wenn wir fröhlich sind, freust du dich mit.*



Alle Seiten, die als Download unter [sta-rpi.de](http://sta-rpi.de) bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

## Gott lädt zum fröhlichen Fest

Was ist das für ein Gott! Immer wieder versucht er, sein Volk zu führen und ihm zu helfen. Und immer wieder jammern die Israeliten und klagen ihren Gott an. Sie vergessen einfach, was sie mit ihm schon erlebt haben.

Aber Gott lässt sein Volk nicht allein. Er liebt diese Leute. Er gibt viele Anweisungen und Regeln, damit es den Israeliten gut geht. Andere Völker kennen diese Regeln nicht. Sie wissen zum Beispiel nicht, wie wichtig es ist, sich immer zu waschen und sich von anderen fernzuhalten, wenn man eine ansteckende Krankheit hat. Damit die Israeliten ein gesundes und fröhliches Volk sein können, erklärt Gott ihnen all diese Dinge.

Gott teilt den Israeliten auch mit, was sie essen sollen und was besser nicht. Außerdem bespricht Gott mit ihnen, wie sie miteinander umgehen sollen. Gott sagt dem Volk also wichtige Dinge, die es alleine nicht wissen kann.

**Aber Gott lädt die Israeliten auch dazu ein, zu feiern und fröhlich zu sein. Er erfindet ganz schön viele Feste. Diese Feste sollen den Israeliten helfen, sich immer wieder an das zu erinnern, was Gott für sie getan hat.**

**Eines dieser Feste ist das Laubhüttenfest. Es ist ein besonders fröhliches Fest und wird zum Ende der Ernte gefeiert.** Gott sagt: „Am ersten Tag sollt ihr schöne Früchte von euren Bäumen sammeln und Palmwedel, Zweige von Laubbäumen sowie Weidenruten zusammentragen. **Feiert dann sieben Tage lang fröhlich vor dem Herrn, eurem Gott.** Während dieser Woche sollt ihr in Laubhütten wohnen!“ Sieben Tage lang feiern! Eine ganze Woche lang! Gott will wirklich, dass es seinem Volk gut geht und dass die Israeliten fröhlich sind.

Mit den Zweigen und Ästen, die sie sammeln, sollen die Israeliten Hütten bauen. In diesen Laubhütten feiern, reden und wohnen sie während des Festes. Sie übernachten sogar darin.

Das ist sicher ein tolles Fest! Das Volk erinnert sich in diesen sieben Tagen daran, dass es die festen Häuser in Ägypten verlassen und in Zelten gewohnt hat. Außerdem erinnern sich die Leute daran, dass Gott sie befreit hat und sie deshalb keine Sklaven mehr sein müssen. Auch über all die Früchte, die sie ernten konnten, freuen sich die Israeliten bei diesem Fest. Sie wissen, dass Gott sie immer versorgt. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Sie sollen sich jedoch nicht allein über all diese Dinge freuen. Gott erklärt ihnen, dass sie auch alle Ausländer, Knechte und Mägde zum Fest einladen sollen.

**Für Gott ist es sehr wichtig, dass auch die Kinder dieses Fest miterleben. Das Laubhüttenfest soll ein besonders schönes Erlebnis für alle sein.**



## Kopiervorlage

### Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



„Feiert sieben Tage  
lang fröhlich vor dem  
Herrn, eurem Gott.“

3. Mose 23,40



Gott lädt uns ein, mit ihm  
fröhlich und glücklich zu sein.





### Meine kleine Laubhütte

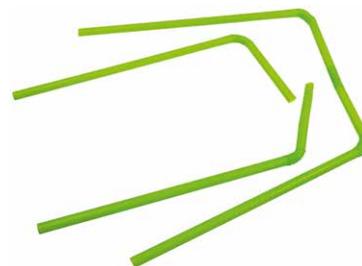
- 1 Die Kinder bekommen je ein Stück Pappe, das als Boden der Laubhütte dient. Dieses können sie mit einem Stoffrest bekleben.

- Pro Kind 1 Stück feste Pappe für den Boden
- Stoffreste
- Klebstoff



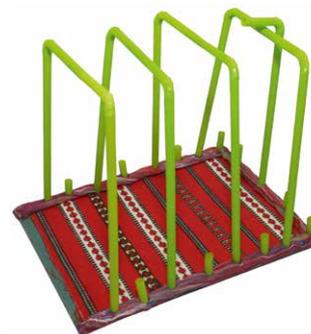
- 2 Jedes Kind erhält Trinkhalme, die eine Knickstelle haben. Immer zwei Trinkhalme werden an der Knickstelle im rechten Winkel gebogen und ineinandergeschoben. Dafür muss man einen von beiden ca. 1 cm einschneiden. Beide Halme bilden dadurch eine Brücke. Unten werden sie noch um ca. 3 cm gekürzt, damit die Brücke nicht zu hoch ist.

- Pro Kind 9 Trinkhalme mit Knick
- Spitze Schere



- 3 Auf der Pappe befestigen die Kinder an drei Seiten je eine Rolle aus Modelliermasse. Dort werden die vier Trinkhalnbrücken eingesteckt. An der Stirnseite steckt ein einzelner Trinkhalm, dessen geknicktes Ende über die anderen Trinkhalme zeigt. Zwischen die Trinkhalnbrücken steckt man die abgeschnittenen Trinkhalme in die Modelliermasse.

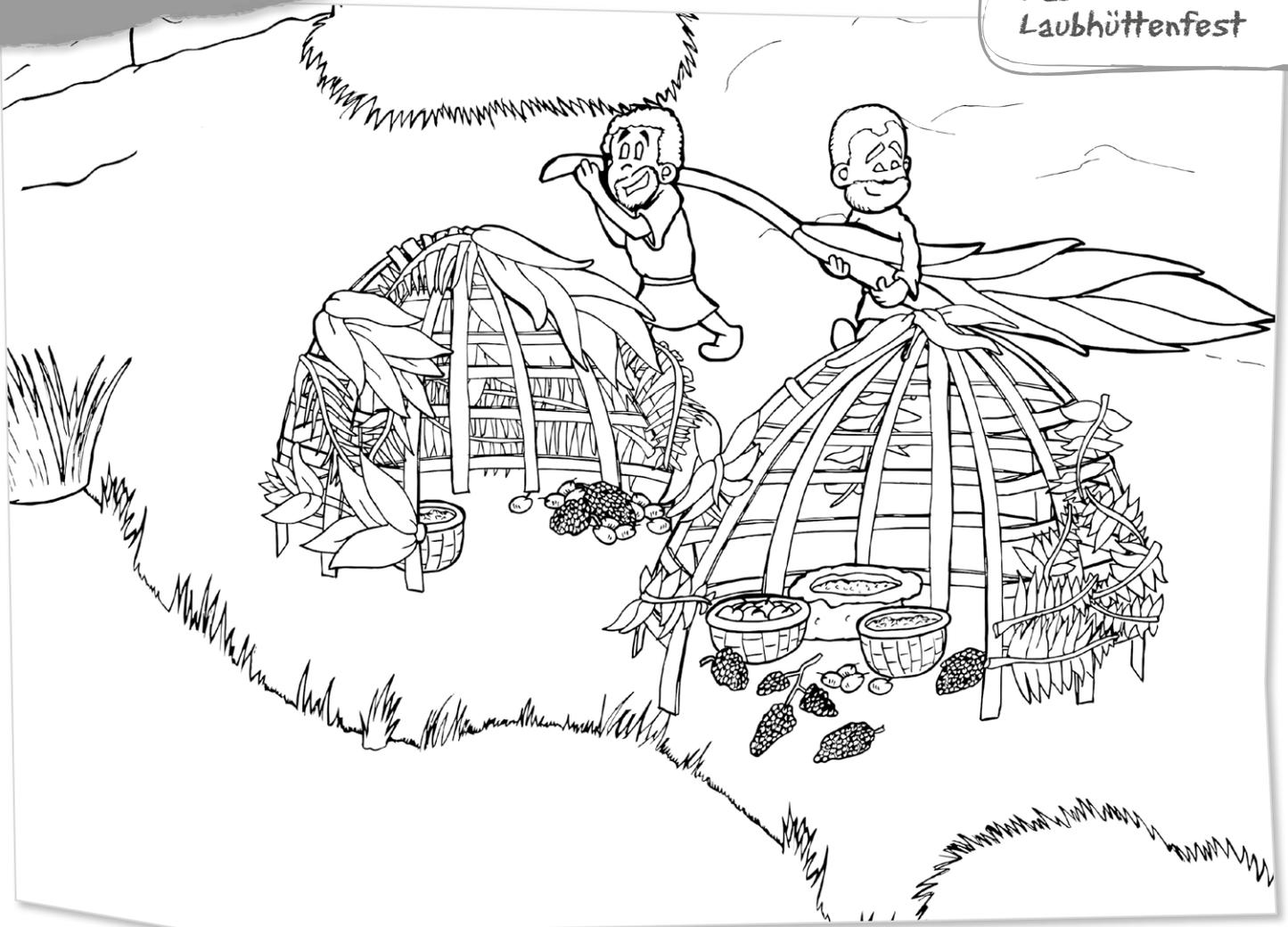
- Modelliermasse (Knete, Salzteig o. Ä.)



- 4 Nun werden Zweige und Ästchen mit möglichst kleinen Blättern ausgeteilt. Ein Zweig dient als Dach und wird in den Trinkhalm an der Stirnseite geschoben. Die anderen Zweige stecken die Kinder rundherum in die Trinkhalmstückchen, sodass die Hütte von grünen Blättern eingerahmt wird.

- Zweige mit kleinen Blättern





„Feiert sieben Tage lang fröhlich  
vor dem Herrn, eurem Gott.“

3. Mose 23,40

Gott lädt uns ein, mit ihm  
fröhlich und glücklich zu sein.



## Gott lädt zum fröhlichen Fest

3. Mose 23,33–44

Was ist das für ein Gott! Immer wieder versucht er, sein Volk zu führen und ihm zu helfen. Und immer wieder jammern die Israeliten und klagen ihren Gott an. Sie vergessen einfach, was sie mit ihm schon erlebt haben.

Aber Gott lässt sein Volk nicht allein. Er liebt diese Leute. Er gibt viele Anweisungen und Regeln, damit es den Israeliten gut geht. Andere Völker kennen diese Regeln nicht. Sie wissen zum Beispiel nicht, wie wichtig es ist, sich immer zu waschen und sich von anderen fernzuhalten, wenn man eine ansteckende Krankheit hat. Damit die Israeliten ein gesundes und fröhliches Volk sein können, erklärt Gott ihnen all diese Dinge.

Gott teilt den Israeliten auch mit, was sie essen sollen und was besser nicht. Außerdem bespricht Gott mit ihnen, wie sie miteinander umgehen sollen. Gott sagt dem Volk also wichtige Dinge, die es alleine nicht wissen kann.

**Aber Gott lädt die Israeliten auch dazu ein, zu feiern und fröhlich zu sein. Er erfindet ganz schön viele Feste. Diese Feste sollen den Israeliten helfen, sich immer wieder an das zu erinnern, was Gott für sie getan hat.**

**Eines dieser Feste ist das Laubhüttenfest. Es ist ein besonders fröhliches Fest und wird zum Ende der Ernte gefeiert.** Gott sagt: „Am ersten Tag sollt ihr schöne Früchte von euren Bäumen sammeln und Palmwedel, Zweige von Laubbäumen sowie Weidenruten zusammentragen. **Feiert dann sieben Tage lang fröhlich vor dem Herrn, eurem Gott.** Während dieser Woche sollt ihr in Laubhütten wohnen!“ Sieben Tage lang feiern! Eine ganze Woche lang! Gott will wirklich, dass es seinem Volk gut geht und dass die Israeliten fröhlich sind.



Mit den Zweigen und Ästen, die sie sammeln, sollen die Israeliten Hütten bauen. In diesen Laubhütten feiern, reden und wohnen sie während des Festes. Sie übernachten sogar darin.

Das ist sicher ein tolles Fest! Das Volk erinnert sich in diesen sieben Tagen daran, dass es die festen Häuser in Ägypten verlassen und in Zelten gewohnt hat. Außerdem erinnern sich die Leute daran, dass Gott sie befreit hat und sie deshalb keine Sklaven mehr sein müssen. Auch über all die Früchte, die sie ernten konnten, freuen sich die Israeliten bei diesem Fest. Sie wissen, dass Gott sie immer versorgt. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Sie sollen sich jedoch nicht allein über all diese Dinge freuen. Gott erklärt ihnen, dass sie auch alle Ausländer, Knechte und Mägde zum Fest einladen sollen.

**Für Gott ist es sehr wichtig, dass auch die Kinder dieses Fest miterleben. Das Laubhüttenfest soll ein besonders schönes Erlebnis für alle sein.**

Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,  
danke, dass du die Menschen zum Feiern  
eingeladen hast. Immer wenn wir fröhlich  
sind, freust du dich mit.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:





# Die Mosegeschichte

Themenkreis 3